

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 16. März 1802. N^o. 32.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 5. März.

Unser Kabinet und Ministerium ist jetzt außerordentlich beschäftigt. Es giebt Personen, welche die Ruhe von Europa aus wankend ansehen, aber ihre Besorgnisse sind hoffentlich übertrieben. Der hiesige franz. Gesandte hat seinen Hausmiethekontrakt wieder auf 6 Monate erneuert.

Ihre Maj. die Königin von Neapel wird, wie es heißt, wenn sie in Rom bei dem Paest die Dispensation wegen der spanisch-neapolitanischen Wechselferath ausgewirkt hat, wieder hieher zurück kommen.

Sobald die neuen Lotterieloose ganz abgesetzt sind, wird der Hof die daraus eingehende 10 Millionen Konventionsgeld nebst 20 in der Reservekasse liegenden Millionen in Umlauf, und dagegen 30 Millionen an Bankzetteln und 12 Kreuzerstücke außer Circulation setzen.

Ein mährischer Edelmann hat für das passende Lehrbuch der Menschenliebe einen Preis von 1000 fl., ein Accessit von 100 und ein von 50 Dukaten gesetzt.

In Gallizien wird der Bau der Erdmandeln als Kaffeesurrogat besonders stark getrieben.

An der türkischen Grenze geht das Gerücht, daß die Wallachei und Moldau für das Haus Despoten revindicirt werde.

Der hiesige engl. Minister, Lord Paget, hat kürzlich Schutzpockenmaterie nebst 6 Exemplaren von de Carro's klassischem Werke über die Schutzpocken an den engl. Gesandten in Konstantinopel mittelst eines Kuriers geschickt, und dieser sandte sie weiter nach Bagdad an den engl. Agenten der ostindischen Gesellschaft.

Regensburg, vom 9. März.

Des Erzhertogs Karl K. H. sollen, dem Vernehmen nach, ein sehr verbindliches Schreiben an des Königs von Schweden

Majestät erlassen haben, worin Sie zwar Ihre gerechte Dankagung für die Ihnen zugedachte Ehre eines Monuments bezeugten, jedoch dieselbe angelegenheitlich ablehnten.

Der russ. Hof ist sehr beschäftigt, eine Uebereinkunft über die verschiedene Entschädigungsentwürfe zu vermitteln.

In der Reichskanzlei sind einige Zeit her für verschiedene Reichsgrafen und Titularkürsten Attestate ausgefertigt worden, daß sie keinen Sitz und Stimme in Comitibus hätten, folglich als bloße Glieder der Reichsritterschaft zu betrachten, und zufolge der Disposition des Linzener Friedens, Güter am linken Rheinufer zu besitzen fähig seien.

Augsburg, vom 5. März.

Unser Magistrat hat durch ein erlassenes Rathsdekret von gestern die bisher gewöhnliche Titulatur „Wohlgebohrne, Hoch- und Wohladelgebohrne, Hoch- und Wohlweise Herren, Stadtschreier, Bürgermeister und Räte, Gedientend- Großg. hochgeehrt se Herrern“ in Schriften abgeschafft und folgende eingeführt: „Hochwelder und hochweiser Rath.“

Innsbruck, vom 3. März.

An der Landstraße zwischen hier und Bogen ist ein Berg geborsten und eingestürzt, wodurch die Passage gehindert wird.

Mailand, vom 2. März.

Die cisalpinischen Departementsnotablen haben kurz vor dem Schlusse des Lyoner Kongresses dem ersten Konsul eine Vorstellung über das grenzenlose Elend Cisalpinien's übergeben. „200 M u Rückstände von Abgaben, Requisitionen zc. werden durch bewaffnete Gewalt ergetrieben. Welche ungeheure Last für einen schon in selbigen Zeiten durch Ro tributone so hart mitgenommene Staat, der seit dem durch Ueberfluthungen, Pesten, Hungernoth und Krieg verelendet worden ist. In dem Augenblicke selbst, wo